

Inhaltsverzeichnis

Schaubildverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	8
A. Einleitung	9
1 Aktualität und Entwicklung der Fragestellung	10
<i>Der Souverän unter Zugzwang</i>	<i>10</i>
<i>Gegenstand der Untersuchung</i>	<i>12</i>
2 Stand der Forschung zum Thema	14
2.1 Modernisierung von Staat und Verwaltung	14
2.2 Das Neue Steuerungsmodell als Forschungsobjekt	17
2.3 Parlamentarismusforschung	22
2.4 Neue Institutionenökonomie – Theorien der politischen Ökonomie...	23
2.5 Die Prinzipal-Agent-Theorie als theoretischer Analyserahmen.....	24
3 Eigenes Vorgehen	31
3.1 Politik- bzw. verwaltungswissenschaftliche Problemstellung	31
3.2 Mehrdimensionale Analyse und Vorgehensweise	33
3.3 Untersuchungsmodell und Grenzen der Erklärungskapazität	35
3.3.1 Das Untersuchungsmodell	35
3.3.2 Einschränkung der Reichweite der Ergebnisse	36
B. Grundlagen	39
4 Das Budgetrecht der Landtage und mögliche Anknüpfungspunkte für eine Modernisierung.....	41
4.1 Der Haushalt als Instrument der gemeinsamen Staatsleitung von Parlament und Regierung	43
4.2 Das Haushaltsgesetz und der Haushaltsplan	44
4.3 Die Regierung und der Finanzminister.....	46
4.4 Das Parlament und der Haushaltsausschuss	49

4.5 <i>Mehrheitsfraktionen und Opposition in der Haushaltspolitik</i>	52
4.6 <i>Haushaltskontrolle nach Ablauf des Haushaltsjahres (Art. 114 GG)</i>	54
4.7 <i>Ansatzpunkte für eine Modernisierung des Haushaltswesens</i>	56
4.8 <i>Die Alternative: Das Neue Steuerungsmodell (NSM)</i>	60
5 Exkurs: Die Rolle der Rechnungshöfe	62
C. Analytischer Teil	67
6 Das Modell in einer „modernisierten“ Haushaltspolitik.....	69
6.1 <i>Die Akteure</i>	69
6.2 <i>Interessen und Interessensdivergenzen</i>	72
6.3 <i>Informationsasymmetrien</i>	82
6.4 <i>Kontrollprobleme</i>	87
6.5 <i>Diskussion des Neuen Steuerungsmodells</i>	95
6.5.1 Modernisierung nach dem Referenzmodell der KGSt	95
6.5.2 Die Akteure.....	96
6.5.3 Interaktion der Akteure	98
6.5.4 Effizienz versus Interessen aus dem Parteienwettbewerb....	100
6.5.5 Transparenz versus Interessen aus dem Parteienwettbewerb	103
6.5.6 Kontrolle durch Mehrheitsfraktionen und Opposition	106
7 Parlamentarische Steuerungs- und Kontrollinstrumente einer „modernisierten“ Haushaltspolitik	110
7.1 <i>Der Vertrag und die Kosten</i>	110
7.2 <i>Ziele</i>	113
7.3 <i>Verfahren und Rahmenbedingungen</i>	120
7.4 <i>Anreiz- und Sanktionsinstrumente</i>	127
7.5 <i>Monitoring</i>	132
7.6 <i>Zwischenergebnis</i>	141

D. Empirischer Teil..... 149

8 Die praktische Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells in den Bundesländern..... 151
<i>8.1 Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen</i> 151
<i>8.2 Die Bundesländer im Überblick</i> 154
<i> 8.2.1 Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Aktivitäten der Landesparlamente</i> 171
<i> 8.2.1.1 Gruppe 1</i> 172
<i> 8.2.1.2 Gruppe 2</i> 176
<i> 8.2.1.3 Gruppe 3</i> 177
<i> 8.3 Zusammenfassende Darstellung der Bundesländer..... 177</i>
<i> 8.4 Umsetzung und Bewertung der Modernisierungsziele:..... 180</i>
<i> 8.4.1 Interaktion – Effizienz – Transparenz – Kontrolle</i> 180
<i> 8.4.2 Interaktion</i> 181
<i> 8.4.3 Effizienz</i> 182
<i> 8.4.4 Transparenz..... 183</i>
<i> 8.4.5 Kontrolle..... 184</i>
9 Das Fallbeispiel Schleswig-Holstein:
Outputorientierte Budgetierung im Stufenmodell..... 186
<i>9.1 Maßnahmen zur Flexibilisierung des Haushalts</i> 188
<i>9.2 Das Konzept der Outputorientierten Budgetierung im Stufenmodell 190</i>
<i>9.3 Die praktische Umsetzung der Outputorientierten Budgetierung im Stufenmodell. Die Modellprojekte nach § 7a LHO</i> 192
<i> 9.3.1 ErlebnisWald Trappenkamp..... 193</i>
<i> 9.3.2 Landesarchiv</i> 195
<i> 9.3.3 Staatliche Internatsschule für Hörgeschädigte..... 197</i>
<i> 9.3.4 Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) und Automatisiertes Liegenschaftsbuch (ALB), Kataster- und Vermessungswesen</i> 199
<i> 9.3.5 Bezugszahlung im Landesbesoldungsamt (LBA)..... 200</i>
<i> 9.3.6 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule Lübeck-Travemünde, Priwall</i> 201
<i> 9.3.7 Justizvollzugsanstalt Lübeck..... 202</i>
<i> 9.3.8 Zwischenergebnis</i> 203
<i>9.4 Die Ausgestaltung und Bewertung der Instrumente der Outputorientierten Budgetierung</i> 205
<i> 9.4.1 Zielvorgaben</i> 205
<i> 9.4.2 Vorgabe von Verfahren und Rahmenbedingungen</i> 209

9.4.3 Anreize und Sanktionen	213
9.4.4 Monitoring	213
9.5 Diskussion und Zwischenergebnis	219
9.5.1 Effizienz und Kosten.....	220
9.5.2 Transparenz.....	221
9.5.3 Kontrollproblem.....	224
9.5.4 Gesamtbewertung.....	226
E. Zusammenfassung und abschließende Bewertung	233
Anlagen	241
Literatur- und Dokumentenverzeichnis.....	242
Bücher und Aufsätze:	242
<i>Urteile des Bundesverfassungsgerichts:</i>	<i>271</i>
<i>Sonstige Dokumente</i>	<i>271</i>
Drucksachen des Schleswig-Holsteinischen Landtages	271
<i>13. Wahlperiode</i>	<i>271</i>
<i>14. Wahlperiode</i>	<i>271</i>
Umdrucke des Schleswig-Holsteinischen Landtages	272
<i>13. Wahlperiode</i>	<i>272</i>
<i>14. Wahlperiode</i>	<i>272</i>
<i>15. Wahlperiode</i>	<i>274</i>
Niederschriften des Finanzausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages.....	275
<i>14. Wahlperiode</i>	<i>275</i>
<i>15. Wahlperiode</i>	<i>277</i>
Gesetzliche Grundlagen.....	280
Sonstige Dokumente.....	281
Interview- und Gesprächspartner	283